WALTER NOTZ

Skulpturen, Malerei, Design

Skulpturen und Malerei





Die den Katalog eröffnenden Skulpturen veranschaulichen die vielfältige Gestaltung des einen großen Themas, um das es Walter Notz in seinen plastischen Arbeiten geht: das Aufbrechen der starren Materie bis zum Punkt ihrer inneren Bewegung und Lebendigkeit, den nur der Künstler kennt. Er allein weiß um den Augenblick, wann die Schwerfälligkeit in Leichtigkeit übergeht, das innere Leben der Materie sichtbar und vor allem emotional erfahrbar wird. Denn die Werke von Walter Notz öffnen sich dem Betrachter über die Emotion. Sie ist die Schwelle zur Reflexion.

Die Titel sowohl der Marmorarbeiten, durch die Walter Notz der Ruf als einer der bedeutendsten Bildhauer Frankreichs zuteil wurde, wie auch der Bronzen weisen deutlich auf seine Arbeit an der Schwelle hin.

Analog können auch seine Bilder, von denen nur die neuesten Werke in den Katalog aufgenommen wurden, betrachtet werden. Hier befindet sich das Figurative in Auflösung. Die Gestalt der "Melancholia" z.B. steht an der Schwelle der Immaterialität. Im Bild der "Fernsten Ferne" entrückt der Künstler im Zentrum sogar die Ferne in eine dritte Dimension der Tiefe hinein. Alles Greifbare, Vorstellbare wird der Form und Anschauung enthoben, gleichsam entmaterialisiert, um in allem der immateriellen Lebenskraft und inneren Bewegung aufzuspüren. Im "Ikarus-Zyklus" ist die Person ebenfalls nur in Anspielung zu erkennen. Ihre Körperlichkeit verfließt im Universum.

Damit verweist der "Ikarus-Zyklus" auf die kosmischen Bilder, die nur scheinbar verschieden sind, denn sie folgen demselben Gedanken der Auflösung und Verstreuung. Diese finden hier jedoch als ein Ereignis im Universum statt. Die aus der neuesten astrophysikalischen Forschung bekannten Teleskopaufnahmen der Galaxien oder Gravitationswellen bestätigen lediglich die poetisch-visionären Werke von Walter Notz, wie z.B. den Zyklus "Sternenstaub". Die Arbeit des Künstlers zielte seit je darauf, diese Welt in seiner eigenen Schau als Ort des Menschen zu erschließen.

Auch die neuesten Designmöbel können in dieser Hinsicht geradezu als galaktische Skulpturen betrachtet werden, bei denen der schwere Edelstahl in eine schwerelose Leichtigkeit verwandelt ist (s. Katalog "Skulpturmöbel").

Sieghild Bogumil-Notz



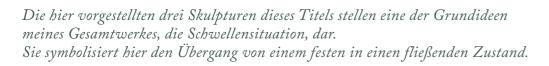
Die Skulptur ist eingetaucht in eine Atmosphäre des Mysteriösen. Die Horizontale des Blicks trifft auf die Vertikale des Einschnitts, der den Betrachter in den Sog des Geheimnisses hineinzieht.





Emotion 1 | Schwarzer Marmor 14 x 13 x 3 cm | 1988







Überwindung der Materie 1 | Schwarzer Marmor 71 x 42 x 3 cm | 1986

Überwindung der Materie 2 Schwarzer Marmor | 151 x 143 x 13 cm | 1986



Überwindung der Materie 3 | Schwarzer Marmor 50 x 40 x 6 cm | 1986



Die Wunden des Lebens | Schwarzer Marmor, Gold, rote Farbtupfen $25 \times 15,5 \times 3$ cm | 1988/2014



Die von Walter Notz kreierten und nach ihm als "Die Walter des Sports" benannten Trophäen werden seit mehr als 30 Jahren an Sportler und für den Sport außergewöhnlich engagierte Personen oder Gruppen der Gironde (Süd-West-Frankreich) verliehen.

Der Katalog zeigt eine Auswahl der Trophäen. Dem Künstler geht es bei deren Erschaffung immer darum, adäquate Ausdrucksformen des Sieges (im Französischen weiblich: la victoire) zu finden. So symbolisiert die zeitlich erste Kreation von 1987 die "Selbstüberwindung", die Trophäe von 1995 das "erhebende Glücksgefühl des Sieges" oder jene von 2000 den gefestigten "in sich gekehrten Sieg".

Walter Notz in Aktion bei der heutzutage äußerst selten individuell ausgeführten Kunst des Bronzegusses kann auf folgendem Video gesehen werden: www.dailymotion.com/video/xdtgvz



Die Selbstüberwindung Bronze auf Granit 15 x 6,5 cm | 1987



Der Sieg Bronze auf Marmor 20 x 5 cm | 1990



Die Siegesfreude Bronze auf Marmor 17 x 5,5 cm | 1992



Erhebendes Glücksgefühl des Sieges Bronze auf Marmor | 19 x 8 cm | 1995



Der in sich gekehrte Sieg Bronze auf weißem Marmor 29 x 12 cm | 2002

Die Skulptur weist mit ihrer inneren Kraft und Intensität auf das Mysterium der Quelle hin und leitet damit den folgenden Zyklus der Quellen 1-5 (Auswahl) ein.

18

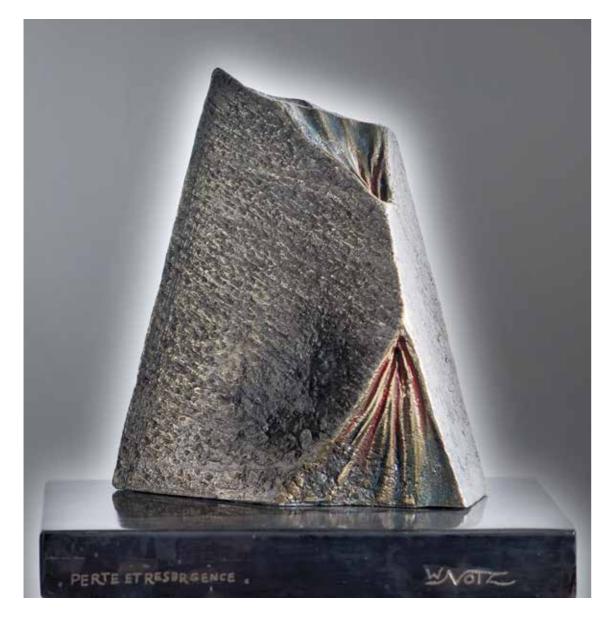




Der Kreislauf des Lebens als Ergebnis der Vereinigung des Vielen.

Quelle 1. Der Kreislauf des Lebens - Wiederhervortreten Bronze, vergoldet und versilbert, auf Granitsockel Sockelmaße:13 x 13 cm, Höhe der Skulptur: 15 cm | 1990/2014.

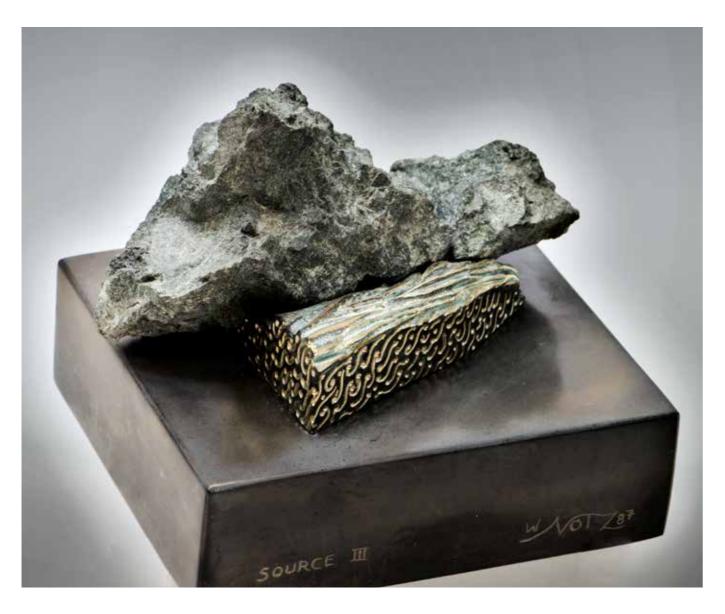




Versickerung und Austritt Bronze auf schwarzem Marmorsockel | 20 x 13 x 20 cm | 1989/2014



Quelle 2 Pyrenäenmarmor, Bronze, schwarzer Marmorsockel 26 x 17 cm | 2014



Quelle 3
Ophit, Bronze auf schwarzem Marmorsockel
16 x 15 cm | 1990/2014



Quelle 4
Bronze, afrikanischer Granit auf schwarzem Marmorsockel
21 x 21 cm | 1989/2014

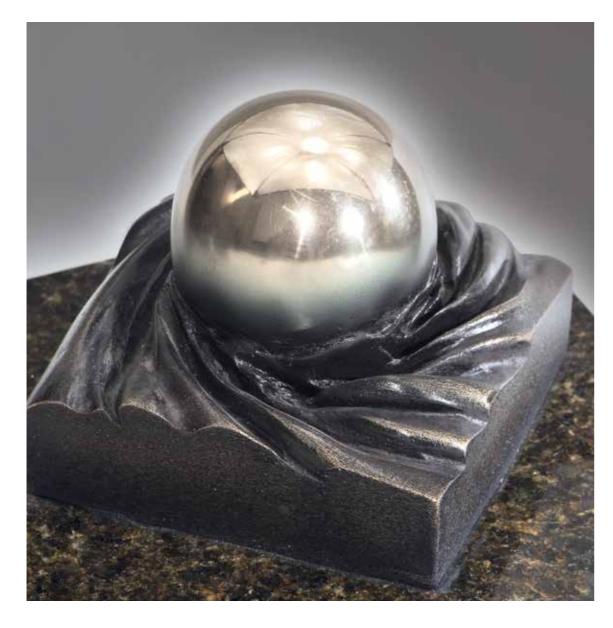


Die konzentrierte Bewegung





Quelle 5/2. Quellsee
Bronze, schwarzer Marmor | 26,5 x 22,5 cm | 2014



Ordnung und Chaos | Bronze auf Granitsockel 25,5 x 25,5 x 15 cm | 1995/2015



Die Wunde Bronze auf Bronzesockel | 24,5 x 13 x 3 cm | 1988



Emotion 2
Bronze auf grünem Marmorsockel | 16 x 14 x 3/5 cm | 1987



Das Leben der Materie 1 Jahrhunderte alte Eiche auf schwarzem Marmorsockel. $49.5 \times 13 \times 13$ cm | 1978



Das Leben der Materie 2 Pyrenäenwildkirsche 49,5 x 13 x 13 cm | 1978

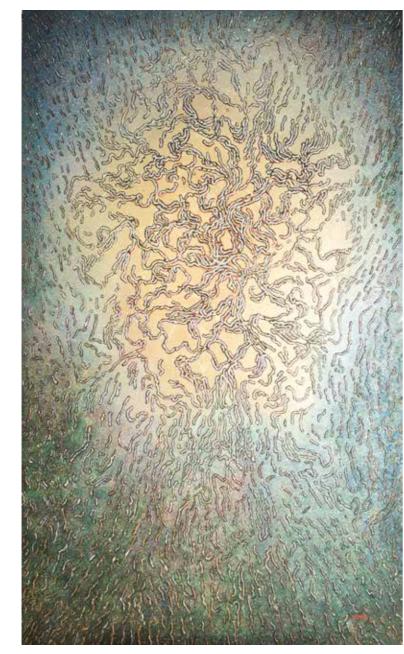
Dieses Bild wie auch die folgenden einschließlich des Sternenstaub – Zyklus' entstammen der Idee, dass das wahre Zu Hause des Menschen das Universum ist. Die im Triptychon evozierte Zeitenabfolge kann auch in simultaner Zeitraffung als ein Bemühen des Aufsteigens zum Licht betrachtet werden, die die Vertikale des Aufsteigens stärker in den Blick rückt.

Das Ringen zwischen Spiritualität und Materie.

Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen, /
Und das Erhabne in den Staub zu ziehn, /
Doch fürchte nicht, Es giebt noch schöne Herzen, /
Die für das Hohe, Herrliche entglühn. (Schiller)



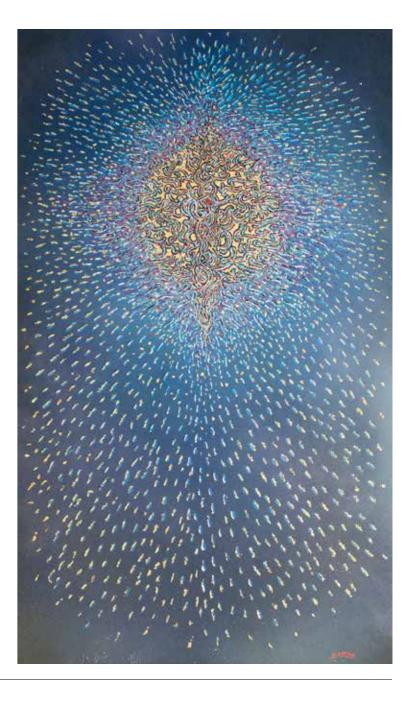
Sonnenschrein Triptychon mit Goldglimmer belegtem handgeschnitztem Holzrahmen Mischtechnik, Acrylfarbe, Blattgold und -silber auf Dibond 220 x 104 cm | 2016/17



Fernste Ferne
Mischtechnik, Acrylfarbe,
Blattgold und -silber
auf Dibond
152 x 92 cm | 2018

Die visionär-poetische Kunst eilt der Wissenschaft, die nur bestätigen kann, nicht nur voraus, sie überhöht vielmehr das Neue unmittelbar als einen den Menschen nahe stehenden Ort.

Ereignis "Super Nova" Mischtechnik, Acrylfarbe, Blattgold und -silber auf Dibond 150,5 x 85,5 cm | 2016





Göttlicher Funken Mischtechnik, Acrylfarbe, Blattgold und -silber auf Dibond 150,5 x 80,5 cm | 2018

"Es sind noch Lieder zu singen jenseits der Menschen" (Celan) ... jedoch für und mit den Menschen.



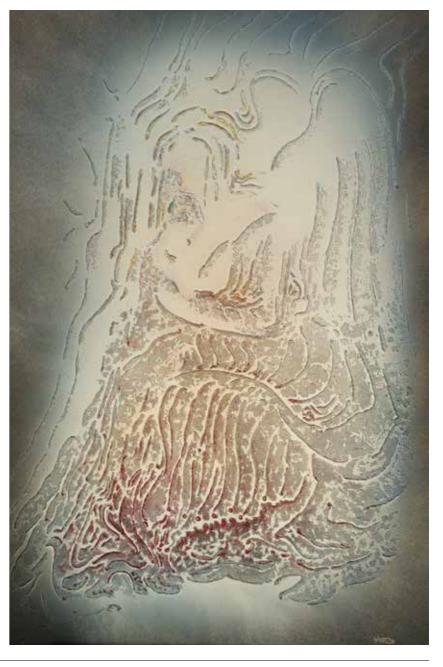
Lichterscheinung Mischtechnik, Acrylfarbe, Blattgold und -silber auf Dibond 150,5 x 70 cm | 2015



Ikarus
Mischtechnik, Acrylfarbe,
Blattgold und -silber auf Dibond
148 x 65 cm | 2015

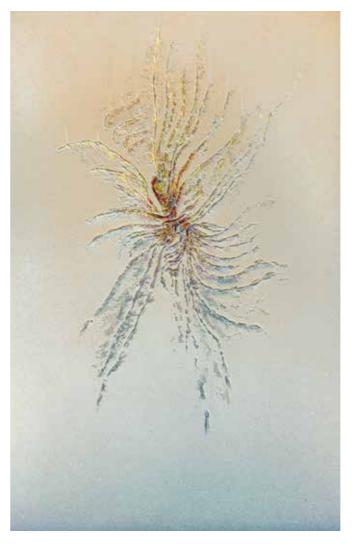
Der Hintergrund kann als ein Spiegel betrachtet werden, gegen den sich die "Melancholia" wie in Auflösung befindlich abhebt, gleichsam zergliedert, ohne Einheitlichkeit, - die Absenz des Einen. Das Gesicht verschwimmt im Nebel, während die Hülle, das "Kleid", schwer und noch ziemlich lesbar ist. Natürlich eine Inspiration durch die Gemälde von Dürer und Cranach d. Ä. gepaart mit meiner eigenen Vision des Themas. Für mich bedeutet die "Melancholia", sehr einfach ausgedrückt, den Übergang von einem materiellen in einen immateriellen, spirituellen Zustand, oder, wenn man so will, von der Immanenz zur Transzendenz.

Melancholia Mischtechnik, Acrylfarbe, Blattgold und -silber auf Dibond 115 x 77,5 cm | 2015





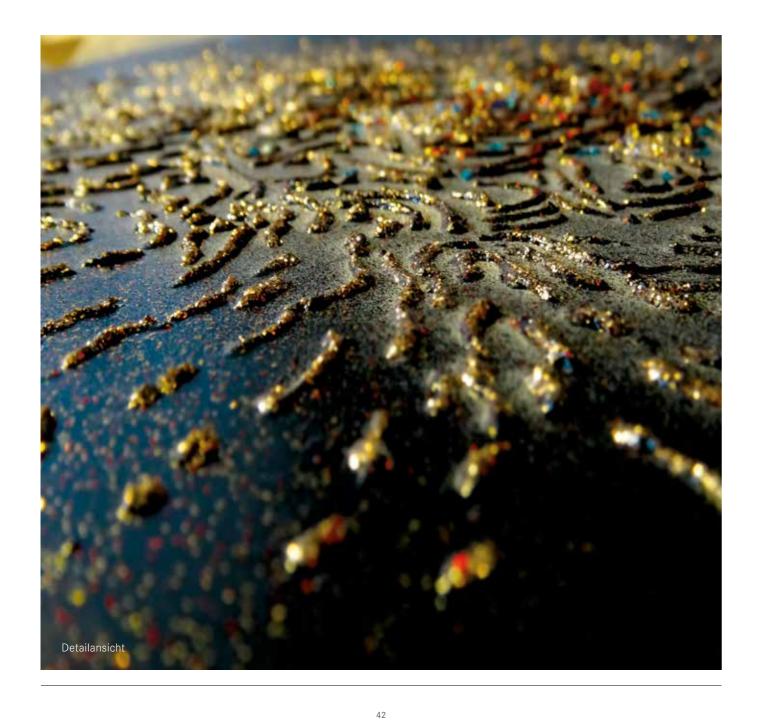






Der Drang zum Licht

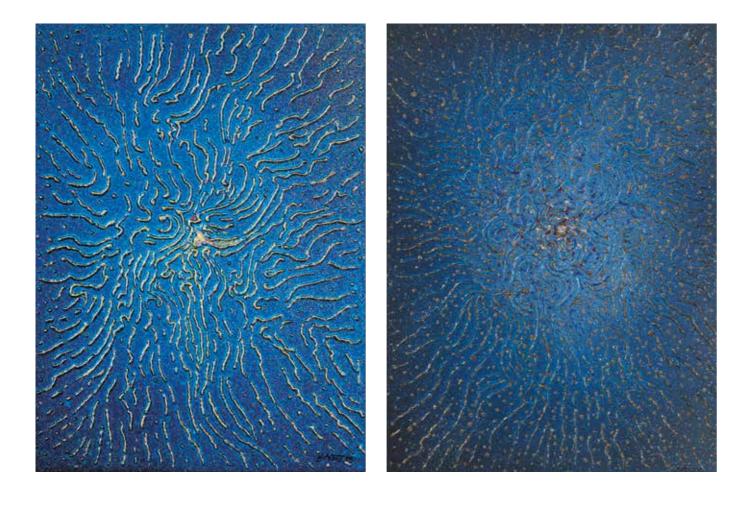
Ikarus-Zyklus, 4 Bilder Mischtechnik, Acrylfarbe, Blattgold und –silber auf Dibond 57 x 37 cm | 2016





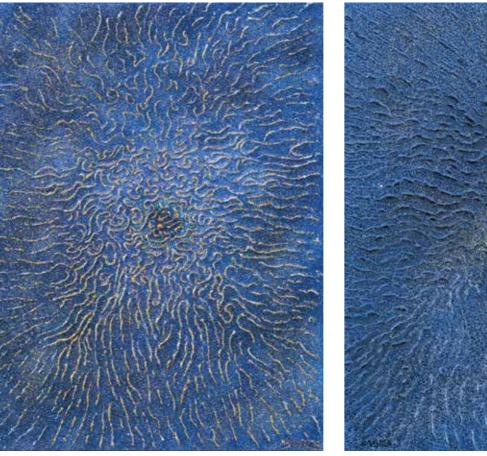


Sternenstaub, Zyklus von 13 Bildern Mischtechnik, Glimmer auf Dibond 64 x 54 cm | 2018











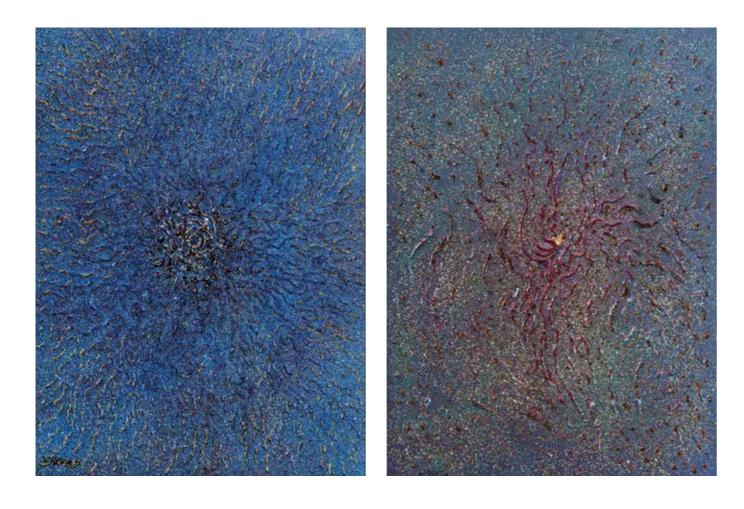


















SKULPTUREN UND MONUMENTALSKULPTUREN

Eine Auswahl der wichtigsten Arbeiten in privatem und öffentlichem Auftrag

2010-2017	- Künstlerische Gestaltung und Innenausstattung eines Lofts in einer ehemaligen Kirche, Bordeaux
2009	- Szenerie der Jakobspilger, Grayan et l'Hôpital (Gironde)
2006	- Vordach der Stadtbibliothek in Form von Fliegenden Blättern, Bordeaux
2004	- Diaphaïnos, Coutras (Gironde)
2002	- Skulpturen-Anlage mit 2 Fontänen und 3 Wasserläufen, Nantes, Atlantis
2001	- Skulptur für die Stadt St.Médard-Bordeaux
1997/98	- Fontäne "Porte Océane", Bushaltestelle, erleuchtete Wegbegrenzungen,
	erleuchtete Gehwegplatten für die Stadt Le Haillan-Bordeaux
1997	- Fontäne für die Stadt Bailleul s/Thérain (bei Beauvais)
1995	- Denkmal zur Fünfzigjahrfeier der Befreiung für die Stadt Pessac-Bordeaux
1994	- Sieben Holzskulpturen gestiftet dem Zentrum für mehrfach behinderte Kinder in La Rochelle
	(in Zusammenarbeit mit den Therapeuten des Zentrums)
	- Skulptur für das Skulpturenzentrum von Oronsko, Polen
	- Kreation eines Altars in einer Kirche aus dem 11. Jahrhundert im Médoc
1993	- Kreation eines Aufzugs im Zentrum von Bordeaux
	(in Zusammenarbeit mit den Bâtiments de France (Denkmalpflege))
1992	- Skulptur für die Universität Bordeaux III (Maison de l'Archéologie)
1990	- Fontäne (60 Tonnen) in Jonzac
	(in Zusammenarbeit mit dem Atelier für Landschaftsgestaltung BKM)
1989	- Sechs Fontänenskulpturen für die Société Européenne de Propulsion (S.E.P.),
	(heute Aérospatial/Airbus), St.Médard-Bordeaux
1988	- Skulptur (13 Tonnen) auf dem Internationalen Skulptursymposium in Portugal
1987	- Skulptur für das Gymnasium in Pessac-Bordeaux
	- Fontänenskulptur für die Hauptpost in Pessac-Bordeaux
1971	- Skulpturen und Bilder für die Gesellschaft S.N.R., Paris

56

AUSSTELLUNGEN

Auswahl

1998	- Ausstellung in der BNP Paribas in Bordeaux-Pessac
1992	- Porto, Portugal
	- La Rochelle - Chapelle de Fromentin
	- Bâtiments de France, Bordeaux
1991	- Château Dauzac, Médoc, mit César, Niki de Saint Phalle u.a.
1989	- "Lebende Steine". Ausstellung der Marmorarbeiten im Centre de la Pierre
	(Mai Musical de Bordeaux)
1987	- Skulptur-Möbel, Designertag (Fifarc), Bordeaux
1986	- Singapur/Kuala Lumpur (organisiert von den Botschaften Frankreichs und Deutschlands)
1979	- Centre Culturel de l'Ouest Aquitaine, Saint-Médard-en-Jalles
1975	- Galerie Ojima, Festival du Marais, Paris
	- Mannheim (Baden-Württemberg)
1974	- Salon International d'Art Contemporain, Paris
	- Sigma, Bordeaux
	- Galerie Condillac, Bordeaux
1970-1980	- Galerie Entremond, Paris

BIBLIOGRAPHIE

- DEUX SIÈCLES D'ART A BORDEAUX. 1989 (vertreten in der Auswahl der Bordelaiser Künstler)
- CHARAMNAC STUPAR, Claudine: Une sculpture pour un lieu. Des rapports entre la sculpture contemporaine et son environnement architectural. Université Michel de Montaigne Bordeaux III. 1995
- UHALDE, Marielle: Walter Notz ou l'artiste à l'époque contemporaine. Analyse de la carrière de Walter Notz: de son travail de création à sa présence sur le marché de l'art, les effets de l'époque contemporaine. 3 vols. Université de Michel de Montaigne Bordeaux III. 2005

£



IMPRESSUM

Herausgeber:

Thomas Buban e.K. | Gerlingen (D)

Walter Notz | Bordeaux (F)

Fotos:

© Philippe Jouhanet (teranovela.contact@gmail.com), © Anne Hooss (Seite 8 und Detailansichten "Sternenstaub")

Bildkommentare:

Dr. Sieghild Bogumil-Notz, HDR, in Zusammenarbeit mit dem Künstler

Konzept und Gestaltung:

Anne Hooss (anne-hooss.de)

© 2018 | Private Edition

Alle Rechte vorbehalten



WAGIZ